



Ideen
verbinden.

Jahresbericht der Aktiengesellschaft 2009

Continental 

Der Lagebericht der Continental Aktiengesellschaft ist mit dem Lagebericht des Continental-Konzerns nach §315 Abs. 3 Handelsgesetzbuch zusammengefasst und im Geschäftsbericht 2009 der Continental veröffentlicht.

Der Jahresabschluss und der zusammengefasste Lagebericht der Continental Aktiengesellschaft für das Geschäftsjahr 2009 werden im elektronischen Bundesanzeiger bekannt gegeben.

4	Gewinn- und Verlustrechnung
5	Bilanz
6	Entwicklung des Anlagevermögens
6	Anhang
8	Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden
9	Erläuterungen zur Bilanz, Aktiva
12	Erläuterungen zur Bilanz, Passiva
15	Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung
16	Sonstige Angaben
20	Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers
21	Erklärung des Vorstands gemäß §§264 Abs. 2 und 289 Abs. 1 HGB

22	Mandate des Vorstands
24	Mandate des Aufsichtsrats
27	Termine

Continental Aktiengesellschaft

Gewinn- und Verlustrechnung

Mio €	Anhang-Nr.	2009	2008
Umsatzerlöse	13	1.191,1	2.592,7
Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen		924,3	2.129,3
Bruttoergebnis vom Umsatz		266,8	463,4
Vertriebskosten		91,3	210,0
Allgemeine Verwaltungskosten		79,0	109,7
Sonstige betriebliche Erträge	14	171,2	221,4
Sonstige betriebliche Aufwendungen	15	318,5	378,3
Finanzergebnis	16	- 512,7	- 517,9
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		- 563,5	- 531,1
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	17	- 90,5	178,1
Jahresfehlbetrag		- 654,0	- 353,0
Verlustvortrag (Vj. Gewinnvortrag) aus dem Vorjahr		- 339,7	13,3
Bilanzverlust		- 993,7	- 339,7

Bilanz

Aktiva

Mio €	Anhang-Nr.	31.12.2009	31.12.2008
Immaterielle Vermögensgegenstände	1	16,3	56,5
Sachanlagen	1	3,5	189,6
Finanzanlagen	2	11.108,9	10.815,6
Anlagevermögen		11.128,7	11.061,7
Vorräte	3	0,8	232,5
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	4	6.103,9	6.102,6
Wertpapiere des Umlaufvermögens	5	332,3	315,0
Flüssige Mittel	6	201,4	424,7
Umlaufvermögen		6.638,4	7.074,8
Rechnungsabgrenzungsposten	7	89,2	37,9
Bilanzsumme		17.856,3	18.174,4

Passiva

Mio €	Anhang-Nr.	31.12.2009	31.12.2008
Gezeichnetes Kapital	8	432,6	432,6
Kapitalrücklage	9	3.144,6	3.120,9
Gewinnrücklagen	10	54,7	54,7
Bilanzverlust		- 993,7	- 339,7
Eigenkapital		2.638,2	3.268,5
Rückstellungen	11	696,2	788,8
Verbindlichkeiten	12	14.521,9	14.117,1
Bilanzsumme		17.856,3	18.174,4

Entwicklung des Anlagevermögens

Mio €	Anschaffungs-/Herstellungskosten					31.12.2009
	01.01.2009	Zugänge	Um- buchungen	Abgänge	Ausglie- derung Reifen- aktivitäten	
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	182,8	3,7	6,3	0,6	131,8	60,4
Geleistete Anzahlungen	12,7	1,1	- 6,3	0,2	7,4	- 0,1
Immaterielle Vermögensgegenstände	195,5	4,8	—	0,8	139,2	60,3
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	150,0	0,2	15,7	164,8	—	1,1
Technische Anlagen und Maschinen	519,5	4,1	- 6,8	11,0	497,2	8,6
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	251,6	9,4	3,1	18,8	229,8	15,5
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	25,7	6,3	- 12,0	—	19,9	0,1
Sachanlagen	946,8	20,0	—	194,6	746,9	25,3
Anteile an verbundenen Unternehmen	10.429,9	469,5	—	12,5	62,7	10.824,2
Beteiligungen	90,4	—	—	—	45,5	44,9
Ansprüche aus Rückdeckungsversicherungen	61,0	9,7	—	—	12,7	58,0
Treuhandvermögen Conti Pension Trust e.V.	226,1	12,7	—	51,4	37,8	149,6
Treuhandvermögen Langzeitarbeitskonten	1,7	0,1	—	—	1,2	0,6
Wertpapiere des Anlagevermögens	34,4	10,6	—	—	6,1	38,9
Sonstige Ausleihungen	0,1	—	—	—	0,1	—
Finanzanlagen	10.843,6	502,6	—	63,9	166,1	11.116,2
Anlagevermögen	11.985,9	527,4	—	259,3	1.052,2	11.201,8

Continental Aktiengesellschaft Anhang

Der Jahresabschluss der Continental Aktiengesellschaft ist nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches sowie den ergänzenden Regelungen des Aktiengesetzes aufgestellt.

Um die Klarheit der Darstellung zu verbessern, haben wir einzelne Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung zusammengefasst. Diese Posten sind im Anhang gesondert ausgewiesen.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist – wie international üblich – nach dem Umsatzkostenverfahren aufgestellt.

Die Aufstellung des Anteilsbesitzes wird im elektronischen Bundesanzeiger eingereicht und dort bekanntgemacht.

Ausgliederung der Reifenaktivitäten

Mit Ablauf des 31. Juli 2009 hat die Continental AG ihren rechtlich unselbständigen Teilbetrieb Reifen mit allen Aktiva und Passiva im Rahmen einer Sachkapitalerhöhung zunächst in die Continental Caoutchouc-Export-GmbH, Hannover, gegen Gewährung von Gesellschaftsrechten eingebracht. Parallel hat die Continental AG auch ihre gesellschaftsrechtlichen Beteiligungen an in- und ausländischen Unternehmen, die den Reifen-Divisionen zugerechnet werden, ebenfalls in die Continental Caoutchouc-Export-GmbH gegen Gewährung weiterer Gesellschaftsrechte eingebracht. Die handelsrechtlichen Buchwerte der eingebrachten Vermögensgegenstände und Schulden wurden von der Continental Caoutchouc-Export-GmbH fortgeführt. Im Rahmen einer gemischten Sacheinlage wurden weiterhin die dem operativen Reifenbetrieb dienenden Grundstücke und Gebäude zunächst in die Continental Caoutchouc-Export-GmbH und anschließend in die Continental Reifen Deutschland GmbH, Hannover, eingebracht.

Abschreibungen				Buchwerte		
01.01.2009	Zugänge	Abgänge	Ausgliederung Reifen- aktivitäten	31.12.2009	31.12.2009	31.12.2008
139,0	19,4	0,3	114,1	44,0	16,4	43,8
—	—	—	—	—	-0,1	12,7
139,0	19,4	0,3	114,1	44,0	16,3	56,5
122,2	1,0	122,3	—	0,9	0,2	27,8
427,2	12,9	24,6	408,9	6,6	2,0	92,3
207,8	11,2	16,5	188,2	14,3	1,2	43,8
—	—	—	—	—	0,1	25,7
757,2	25,1	163,4	597,1	21,8	3,5	189,6
18,0	—	—	18,0	—	10.824,2	10.411,9
10,0	—	—	2,7	7,3	37,6	80,4
—	—	—	—	—	58,0	61,0
—	—	—	—	—	149,6	226,1
—	—	—	—	—	0,6	1,7
—	—	—	—	—	38,9	34,4
—	—	—	—	—	—	0,1
28,0	—	—	20,7	7,3	11.108,9	10.815,6
924,2	44,5	163,7	731,9	73,1	11.128,7	11.061,7

Im unmittelbaren Anschluss hieran – mit Wirkung zum Beginn des 1. August 2009 – hat die Continental Caoutchouc-Export-GmbH diesen Teilbetrieb sowie die Anteile an inländischen Beteiligungsunternehmen der Reifen- Divisionen in die Continental Reifen Deutschland GmbH, Hannover, gegen Gewährung von Gesellschaftsrechten sowie gegen Gewährung einer Darlehensforderung eingebracht. Auch die Continental Reifen Deutschland GmbH führt die handelsrechtlichen Buchwerte der Continental AG als Anschaffungskosten der Vermögensgegenstände und Schulden fort.

Infolge der vorgenannten Ereignisse ist der Jahresabschluss der Continental AG zum 31. Dezember 2009 nur eingeschränkt mit dem Vorjahresabschluss vergleichbar. Bezogen auf die Bilanz sind hiervon insbesondere das Anlagevermögen, die Vorräte, die Forderungen, die Rückstellungen sowie die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen und die sonstigen Verbind-

lichkeiten betroffen. Des Weiteren ist auch die Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2009 nicht vergleichbar mit der des Geschäftsjahres 2008, da die Umsatzerlöse, die Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen sowie wesentliche sonstige betriebliche Aufwendungen im Zusammenhang mit dem operativen Reifengeschäft nur für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 31. Juli 2009 in der Gewinn- und Verlustrechnung enthalten sind. Demgegenüber ist in der im Finanzergebnis der Continental AG ausgewiesenen Ergebnisabführung der Continental Caoutchouc-Export-GmbH ein Gewinn der Continental Reifen Deutschland GmbH in Höhe von 37,8 Mio € enthalten.

Im Rahmen der nachstehenden Aufgliederungen und Erläuterungen der Posten des Jahresabschlusses sind die Auswirkungen der Ausgliederung der Reifenaktivitäten der Continental AG gesondert vermerkt.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Aktiva

Erworbene immaterielle Vermögensgegenstände sind zu Anschaffungskosten bilanziert und werden linear entsprechend ihrer voraussichtlichen Nutzungsdauer abgeschrieben.

Sachanlagen werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen bewertet. Bewegliche Gegenstände des Anlagevermögens werden degressiv – soweit sie vor dem Geschäftsjahr 2008 zugegangen sind – alle übrigen Anlagegüter linear abgeschrieben. Soweit degressiv abgeschrieben wird, wird auf die lineare Abschreibung übergegangen, wenn diese zu höheren Abschreibungen führt. Die degressive Abschreibung erfolgt in Höhe der steuerrechtlich maximal zulässigen Prozentsätze. Steuerrechtliche Sonderabschreibungen werden grundsätzlich nur vorgenommen, soweit dies aufgrund der Maßgeblichkeit der Handelsbilanz für die Steuerbilanz erforderlich ist. Geringwertige Vermögensgegenstände mit Anschaffungskosten von jeweils weniger als 1.500 € werden im Jahr des Zuganges vollständig im Aufwand erfasst.

Die voraussichtlichen Nutzungsdauern der immateriellen Vermögensgegenstände und der Sachanlagen orientieren sich an den steuerlichen AfA-Tabellen.

Die Anteile an verbundenen Unternehmen, Beteiligungen, sonstige Ausleihungen und die Wertpapiere des Anlagevermögens sowie Treuhandvermögen sind zu Anschaffungskosten abzüglich der bei dauerhafter Wertminderung erforderlichen Abschreibungen bilanziert. Wertaufholungen erfolgen bis zur Höhe der historischen Anschaffungskosten, soweit die Gründe für die dauerhafte Wertminderung nicht mehr vorliegen. Verzinsliche Ausleihungen sind zum Nominalwert angesetzt, zinslose und niedrig verzinsliche auf den Barwert abgezinst. Ebenfalls im Finanzanlagevermögen werden Ansprüche aus Rückdeckungsversicherungen für Pensionsverpflichtungen sowie das zur Sicherung von Pensionsverpflichtungen auf den Continental Pension Trust e.V. übertragene Treuhandvermögen ausgewiesen.

Die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie Handelswaren werden grundsätzlich zu Anschaffungskosten oder zu niedrigeren Tageswerten bewertet. Unfertige und fertige Erzeugnisse sind zu Herstellungskosten angesetzt. Die Herstellungskosten umfassen direkt zurechenbare Kosten und anteilige Material- und Fertigungsgemeinkosten sowie Abschreibungen. Die Bestandsrisiken, die sich durch eingeschränkte Verwertbarkeit oder aus der La-

gerdauer ergeben, werden durch entsprechende Wertabschläge berücksichtigt. Erhaltene Anzahlungen werden offen von den Vorräten abgesetzt.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände in inländischer Währung werden mit dem Nennbetrag angesetzt, Forderungen in fremder Währung werden, soweit wirtschaftlich vertretbar, mit dem Sicherungskurs bewertet. Allen erkennbaren Einzelrisiken wird durch angemessene Abschläge Rechnung getragen. Für das allgemeine Kreditrisiko bestehen pauschale Abschläge.

Passiva

Die Höhe der Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen ist auf der Grundlage versicherungsmathematischer Berechnungen grundsätzlich nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren unter Zugrundelegung der Richttafeln 2005 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck ermittelt. Die übrigen Rückstellungen sind nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung für alle erkennbaren Risiken, ungewisse Verpflichtungen und drohende Verluste gebildet.

Verbindlichkeiten sind grundsätzlich zum Rückzahlungsbetrag angesetzt. Verbindlichkeiten in fremder Währung werden mit dem vereinbarten Terminkurs angesetzt.

Gewinn- und Verlustrechnung

Die Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen umfassen sämtliche variablen und fixen Kosten der Erzeugung, die Kosten für den Erwerb von Handelswaren sowie an verbundene Unternehmen geleistete Umlagen für Forschungs- und Entwicklungskosten.

In den Vertriebskosten sind sämtliche variable Vertriebskosten sowie die Fixkosten von absatzbezogenen Funktionsbereichen enthalten.

Die allgemeinen Verwaltungskosten betreffen Funktionskosten für Finanzen, Administration, Personalwesen und Holdingaufgaben.

Geschäftsvorfälle in fremder Währung werden mit dem Kurs zum Zeitpunkt der Erstbuchung oder, im Falle der Kurssicherung, mit den Sicherungskursen bewertet. Soweit sich aus den Kursen zum Bilanzstichtag noch nicht realisierte Verluste ergeben, werden ergebnismindernde Vorsorgen gebildet. Nicht realisierte Kursgewinne werden nicht angesetzt.

Erläuterungen zur Bilanz, Aktiva

1. Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagevermögen

Die Aufgliederung der Anlageposten und ihre Entwicklung im Geschäftsjahr ist im Anlagenspiegel dargestellt.

Durch die Ausgliederung der Reifenaktivitäten wurden zum 31. Juli 2009 immaterielle Vermögensgegenstände

mit Buchwerten von 25,1 Mio € und Sachanlagen mit Buchwerten in Höhe von 149,8 Mio € zunächst auf die Continental Caoutchouc-Export-GmbH und anschließend auf die Continental Reifen Deutschland GmbH übertragen.

2. Finanzanlagen

Infolge der Sachkapitalerhöhungen bei der Continental Caoutchouc-Export-GmbH aufgrund der Ausgliederung der operativen Reifenaktivitäten der Continental AG erhöhten sich das Finanzanlagevermögen durch Zugänge bei den Anteilen an verbundenen Unternehmen im Saldo um 309,0 Mio €. Hierin berücksichtigt sind Zu- und Abgänge von Anteilen an Tochterunternehmen und Beteiligungen der Reifen-Divisionen von in Summe 87,5 Mio €.

Die Anteile an verbundenen Unternehmen erhöhten sich zudem aufgrund von Kapitalerhöhungen bei der Continental Rico Hydraulic Brakes India Private Ltd. mit Sitz in Gurgaon/Indien (4,4 Mio €) sowie bei der Continental Tires Hefei Co. Ltd. mit Sitz in Hefei, China (10,5 Mio €).

Im Hinblick auf eine nachhaltige Stärkung des Wertansatzes der Anteile an der Continental Automotive GmbH sind mit notarieller Urkunde vom 18. Dezember 2009 51 % der Anteile an der Continental Caoutchouc-Export-GmbH im Wege einer Sachkapitalerhöhung zum Buchwert in die Continental Automotive GmbH, Hannover, eingebracht worden. Diese Einbringung erfolgte mit

wirtschaftlicher Wirkung zum 1. Januar 2010 und wurde bei der Bewertung der Continental Automotive GmbH in diesem Jahresabschluss berücksichtigt.

Das unter den Finanzanlagen ausgewiesene und auf den Continental Pension Trust e.V. übertragene Treuhandvermögen sowie die hiermit erwirtschafteten Erträge dienen ausschließlich der Sicherung der betrieblichen Altersversorgung. Bis zum 31. Dezember 2008 war dieses Treuhandvermögen ausschließlich in Wertpapieren sowie flüssigen Mittel angelegt. Mit Kaufvertrag vom 19. August 2009 hat der Continental Pension Trust e.V. 24,9 % der Anteile an der ContiTech AG, Hannover, einer mittelbaren Tochtergesellschaft der Continental AG, erworben. Darüber hinaus veränderte sich das Treuhandvermögen durch Zugänge aus Zinserträgen in Höhe von 12,7 Mio €, Auszahlungen für Renten von 51,4 Mio € sowie durch die anteilige Übertragung des Treuhandvermögens im Zuge der Ausgliederung der Reifenaktivitäten in Höhe von 37,8 Mio €.

3. Vorräte

Tsd €	31.12.2009	31.12.2008
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	193	45.133
Unfertige Erzeugnisse	621	28.365
Fertige Erzeugnisse und Waren	–	170.236
Erhaltene Anzahlungen	–	- 11.310
Vorräte	814	232.424

Von der Ausgliederung der operativen Reifenaktivitäten waren Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, unfertige und fertige Erzeugnisse und Waren in Höhe von 187,6 Mio € betroffen. Das zum Bilanzstichtag ausgewiesene Vor-

ratsvermögen von 0,8 Mio € betrifft im Wesentlichen nicht von der Ausgliederung betroffene Aktivitäten der Division Chassis & Safety.

4. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Tsd €	31.12.2009		31.12.2008	
	Gesamt	davon Restlaufzeit über 1 Jahr	Gesamt	davon Restlaufzeit über 1 Jahr
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	718	—	173.214	—
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	6.087.799	—	5.848.251	—
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	—	—	200	—
Sonstige Vermögensgegenstände	15.376	—	80.989	—
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	6.103.893	—	6.102.654	—

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 172,1 Mio €, Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen von 242,2 Mio € sowie sonstige Vermö-

gensgegenstände von 31,2 Mio € sind im Zuge der Ausgliederung der Reifenaktivitäten übertragen worden.

5. Wertpapiere des Umlaufvermögens

Die Wertpapiere des Umlaufvermögens bestehen zum Bilanzstichtag aus Anlagen in den HSBC Euro Liquidity Fund HSBC Global Liquidity Funds plc, Dublin, Irland, in einem Volumen von 126,2 Mio € sowie Anlagen in den

Deutsche Global Liquidity Managed EuroFund der Deutsche Global Liquidity Series Funds Public Limited Company, Dublin, Irland in einem Volumen von 206,1 Mio €.

6. Flüssige Mittel

Tsd €	31.12.2009	31.12.2008
Kassenbestand	121	189
Guthaben bei Kreditinstituten	201.244	421.695
Schecks	—	2.848
Flüssige Mittel	201.365	424.732

7. Rechnungsabgrenzungsposten

Tsd €	31.12.2009	31.12.2008
Disagio	72.349	29.811
Sonstige Abgrenzungen	16.879	8.124
Rechnungsabgrenzungsposten	89.228	37.935

Für Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Abschluss eines syndizierten Kreditvertrages im Gesamtvolumen von ursprünglich 13,5 Mrd € wurden im Geschäftsjahr 2007 Auszahlungen in Höhe von ursprünglich 48,3 Mio € als aktive Rechnungsabgrenzung bilanziert. Der Rechnungsabgrenzungsposten wird entsprechend den gewichteten Laufzeiten der einzelnen Tranchen linear aufgelöst. Im Geschäftsjahr betrug die Auflösung 11,5 Mio €. Für Aufwendungen im Zusammenhang mit den im Januar und Dezember 2009 erfolgten Nachverhandlungen der Rahmenbedingungen dieses Kreditvertrages sind weitere Aufwendungen von 82,6 Mio € als

aktive Rechnungsabgrenzung bilanziert worden. Auch dieser Rechnungsabgrenzungsposten wird entsprechend den gewichteten Laufzeiten der einzelnen Tranchen linear aufgelöst. Im Geschäftsjahr betrug die Auflösung 29,1 Mio €.

Weiterhin wurden Aufwendungen in Höhe von 10,6 Mio €, die mit dem Abschluss einer Forward Start Facility zur Refinanzierung der im August 2010 fälligen Tranche B des VDO-Kreditvertrages angefallen sind, in den aktiven Rechnungsabgrenzungsposten eingestellt.

Erläuterungen zur Bilanz, Passiva

8. Gezeichnetes Kapital

Das gezeichnete Kapital blieb gegenüber dem Vorjahr unverändert.

Das Grundkapital der Gesellschaft zum Bilanzstichtag beträgt somit 432.655.316,48 € (Vj. 432.655.316,48 €) und ist eingeteilt in 169.005.983 (Vj. 169.005.983) auf den Inhaber lautende Stückaktien mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital in Höhe von 2,56 € pro Aktie.

Dem Unternehmen steht von dem ursprünglich am 24. April 2007 beschlossenen Ermächtigungsbetrag von 187,5 Mio € nach Durchführung einer Kapitalerhöhung aus genehmigtem Kapital im Jahr 2007 zum Bilanzstichtag noch ein genehmigtes Kapital in Höhe von 150,0 Mio € zur Ausgabe neuer Aktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen bis zum 23. April 2012 zur Verfügung.

Aufgrund des Beschlusses der Hauptversammlung vom 23. April 2009 steht der Gesellschaft ein weiteres genehmigtes Kapital in Höhe von 66,0 Mio € zur Ausgabe neuer Aktien gegen Bar- und/oder Sacheinlage bis zum 22. April 2014 zur Verfügung.

Aus dem 1999 beschlossenen Aktienoptionsplan für Vorstände und obere Führungskräfte wurden insgesamt 1.381.840 Bezugsrechte emittiert, die jeweils zum Bezug einer Aktie berechtigten. Bis zum 31. Dezember 2008 sind alle offenen Bezugsrechte vollständig ausgeübt worden. Durch den Beschluss der Hauptversammlung vom 23. April 2009 ist das bedingte Kapital aufgehoben worden, da keine auf der Grundlage des Aktienoptionsplans 1999 ausgegebenen Bezugsrechte mehr ausgeübt werden können.

Die Hauptversammlung hat am 14. Mai 2004 den Aktienoptionsplan 2004 für Vorstände und obere Führungskräfte beschlossen. Der Aktienoptionsplan 2004 ermächtigte den Vorstand nach näherer Maßgabe des Plans bis zum 13. Mai 2009 zur Gewährung von insgesamt 3.936.000 Bezugsrechten, die jeweils zum Bezug einer Aktie berechtigten. 2009 wurden Bezugsrechte weder emittiert (Vj. 0) noch ausgeübt (Vj. 47.250). Es sind 49.900 (Vj. 459.230) Bezugsrechte verfallen.

Der in der Hauptversammlung vom 25. April 2008 beschlossene Aktienoptionsplan 2008 ermächtigt zur Aus-

gabe von bis zu 7.800.000 Bezugsrechten an Vorstände und obere Führungskräfte bis zum 24. April 2013. In 2009 wurden keine (Vj. 1.369.250) Bezugsrechte ausgegeben, im Geschäftsjahr sind 39.850 (Vj. 145.750) verfallen.

Im Dezember 2008 wurde den oberen Führungskräften des Konzerns, denen Bezugsrechte aus den Aktienoptionsplänen 2004 oder 2008 eingeräumt worden sind, ein Angebot zur Ablösung der erteilten und noch nicht ausgeübten Bezugsrechte unterbreitet. Bis zum 31. Dezember 2009 hat ein Großteil der Bezugsberechtigten das Angebot angenommen. Im Geschäftsjahr wurden 1.769.300 Bezugsrechte abgelöst.

Das Grundkapital ist gemäß § 4 Abs. 4 der Satzung um bis zu 111,5 Mio € für bis zum 4. Mai 2011 auf der Grundlage der Ermächtigung vom 5. Mai 2007 ausgegebene Wandel- und/oder Optionsrechte bedingt erhöht.

Gemäß § 4 Abs. 5 der Satzung ist das Grundkapital ferner um bis zu 3,8 Mio € für die Gewährung von Bezugsrechten im Rahmen des Aktienoptionsplanes 2004 bedingt erhöht.

Das bedingte Kapital II gemäß § 4 Abs. 6 der Satzung in Höhe von 37,5 Mio € dient der Gewährung von neuen Stückaktien für die Inhaber von Wandel- und/oder Optionsschuldverschreibungen, Genussrechten oder Gewinnschuldverschreibungen, sofern sie bis zum 4. Mai 2011 auf der Grundlage der von der Hauptversammlung am 25. April 2008 erteilten Ermächtigung ausgegeben werden.

Nach § 4 Abs. 7 der Satzung ist das Grundkapital um weitere 20,0 Mio € für die Gewährung von Bezugsrechten aus dem Aktienoptionsplan 2008 bedingt erhöht.

Das von der Hauptversammlung vom 23. April 2009 beschlossene bedingte Kapital III gemäß § 4 Abs. 8 der Satzung in Höhe von 43,5 Mio € dient der Gewährung von neuen Stückaktien an die Inhaber von Wandel- und/oder Optionsschuldverschreibungen, Genussrechten und/oder Gewinnschuldverschreibungen, die bis zum 22. April 2014 auf der Grundlage der von der Hauptversammlung am 23. April 2009 erteilten Ermächtigung ausgegeben werden.

Die Veränderung des bedingten Kapitals ergibt sich aus der nachstehenden Aufstellung:

Tsd €	2009
Bedingtes Kapital 01.01.	170.654
Zugänge	43.500
Verfall von ausgegebenen Bezugsrechten	- 230
Abfindung von ausgegebenen Bezugsrechten	- 4.530
Bedingtes Kapital 31.12.	209.394

9. Kapitalrücklage

Im Geschäftsjahr erhöhte sich die Kapitalrücklage insgesamt um 23,7 Mio €. Die Erhöhung resultiert aus anderen Zuzahlungen der Schaeffler KG.

10. Gewinnrücklagen

Die Gewinnrücklagen betragen zum 31. Dezember 2009 gegenüber dem Vorjahr unverändert 54,7 Mio €.

11. Rückstellungen

Tsd €	31.12.2009	31.12.2008
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	243.535	306.491
Steuerrückstellungen	325.240	248.030
Sonstige Rückstellungen	127.448	234.335
Rückstellungen	696.223	788.856

Die Pensionsverpflichtungen wurden wie im Vorjahr nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren mit einem langfristigen Zinssatz von 5,4 % ermittelt.

Aufgrund der Ausgliederung der Reifenaktivitäten und daher infolge des Übergangs von Mitarbeitern auf die Continental Reifen Deutschland GmbH sind am 31. Juli 2009 Pensionsrückstellungen in Höhe von 64,7 Mio € übertragen worden.

Eine Übertragung von sonstigen Rückstellungen im Rahmen der Ausgliederung der Reifenaktivitäten ist im Wesentlichen für Vertriebsrückstellungen (22,3 Mio €), für Gewährleistungsrückstellungen (8,8 Mio €), für Personalarückstellungen (49,8 Mio €) sowie für übrige sonstige Rückstellungen (31,1 Mio €) erfolgt.

Die sonstigen Rückstellungen decken die erkennbaren Risiken und sonstigen ungewissen Verpflichtungen. Sie enthalten insbesondere Rückstellungen für Personal- und Sozialaufwendungen (20,7 Mio €) sowie für ausstehende Rechnungen (38,9 Mio €).

12. Verbindlichkeiten

Tsd €	davon Restlaufzeit			davon Restlaufzeit		
	31.12.2009	< 1Jahr	> 5 Jahre	31.12.2008	< 1Jahr	> 5 Jahre
Anleihen, nicht konvertibel	73.359	73.359	—	64.598	64.598	—
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	9.053.611	4.378.611	—	10.803.135	2.328.135	—
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	16.028	16.028	—	125.715	125.659	—
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	5.321.496	5.261.496	—	2.962.972	2.902.972	—
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	3.734	3.734	—	2.629	2.629	—
Sonstige Verbindlichkeiten	53.541	51.299	676	158.025	144.045	6.585
davon: aus Steuern	(1.875)	—	—	(5.631)	—	—
im Rahmen der sozialen Sicherheit	(1.370)	—	—	(3.109)	—	—
Verbindlichkeiten	14.521.769	9.784.527	676	14.117.074	5.568.038	6.585

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 50,3 Mio €, Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen von 132,6 Mio € sowie

sonstige Verbindlichkeiten von 134,6 Mio € wurden infolge der Ausgliederung der Reifenaktivitäten übertragen.

Haftungsverhältnisse

Die Haftung aus Gewährleistungen, Garantien und Bürgschaften betrifft bis auf 68,1 Mio € ausschließlich Verpflichtungen unserer Tochtergesellschaften. Von den Gewährleistungsverpflichtungen entfallen 756,0 Mio € auf Finanzierungen der Continental Rubber of America Corp., Wilmington/Delaware, USA, und der Continental Tire North America Inc., Charlotte, USA. Im Zuge der

Optimierung der Kapitalstruktur sind langfristige Finanzierungen auf eine US-amerikanische Tochtergesellschaft übertragen worden, deren Erfüllung die Continental AG weiterhin garantiert. Die Mithaftung für Pensionsverpflichtungen besteht infolge der Übertragung der Pensionsverpflichtungen auf die ausgegliederten Conti-Tech-Gesellschaften.

Tsd €	31.12.2009	31.12.2008
Verbindlichkeiten aus Gewährleistungsverträgen	1.260.377	1.190.115
Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und bürgschaftsähnliche Rechtsverhältnisse	29.390	37.030
Haftung aus Genossenschaftsanteilen	28	28
Mithaftung für Pensionsverpflichtungen	25.360	27.645

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Auf 2010 und später entfallende Verpflichtungen betreffen im Wesentlichen ausgegliederte DV-Hard- und Software (59,7 Mio €; davon 31,8 Mio € für 2010), Miet- und Leasingverträge für betrieblich genutzte Immobilien (42,8 Mio €; davon 3,4 Mio € für 2010), Maschinen,

Betriebs- und Geschäftsausstattung (1,3 Mio €; davon 0,6 Mio € für 2010) sowie übrige finanzielle Verpflichtungen (16,5 Mio €; davon 16,5 Mio € für 2010). Das Bestellobligo für Sachanlageinvestitionen und Großreparaturen beträgt 0,7 Mio €.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

13. Umsatzerlöse

Mio €	2009	2008
Aufgliederung nach Divisionen		
Reifen	1.029,1	2.306,8
Sonstige Erlöse	162,0	285,9
Umsatzerlöse	1.191,1	2.592,7
Aufgliederung nach Regionen		
Deutschland	518,4	1.152,9
Übriges Europa	376,3	878,2
Außerhalb Europas	296,4	561,6
Umsatzerlöse	1.191,1	2.592,7

14. Sonstige betriebliche Erträge

Tsd €	2009	2008
Erträge aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	3.106	8.353
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	3.612	7.588
Übrige Erträge	164.525	205.529
Sonstige betriebliche Erträge	171.243	221.470

Die übrigen Erträge enthalten neben allgemeinen Kostenumlagen an andere Konzerngesellschaften in Höhe von 143,6 Mio € (Vj. 170,5 Mio €) auch laufende Erträge aus anderen Nebengeschäften und sonstige Erträge.

15. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Tsd €	2009	2008
Verluste aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	242	691
Verluste aus Wertminderungen von Gegenständen des Umlaufvermögens (außer Vorräten)	2.831	5.422
Übrige Aufwendungen	314.273	370.708
Sonstige Steuern	1.186	1.543
Sonstige betriebliche Aufwendungen	318.532	378.364

Die übrigen Aufwendungen beinhalten insbesondere Aufwendungen für Kostenumlagen in Höhe von 139,5 Mio € (Vj. 165,6 Mio €) und Aufwendungen für Nebengeschäfte.

16. Finanzergebnis

Tsd €	2009	2008
Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	311.222	288.426
Erträge aus Beteiligungen		
aus verbundenen Unternehmen	5.937	264.262
aus assoziierten Unternehmen	11.739	12.492
aus übrigen Unternehmen	85	87
Aufwendungen aus Verlustübernahmen	- 332.178	- 620.182
Beteiligungsergebnis	- 3.195	- 54.915
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	2.000	6.533
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		
aus verbundenen Unternehmen	42.509	314.347
aus übrigen Unternehmen	3.461	30.448
Zinsen und ähnliche Aufwendungen		
an verbundene Unternehmen	- 26.892	- 211.040
an übrige Unternehmen	- 530.575	- 600.605
Zinsergebnis	- 509.497	- 460.317
Abschreibungen auf Finanzanlagen	—	- 2.641
Finanzergebnis	- 512.692	- 517.873

17. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Der Steueraufwand von 90,5 Mio € resultiert im Wesentlichen (58,3 Mio €) aus Steuern für das Geschäftsjahr 2008 aufgrund von im Geschäftsjahr 2009 durchgeführ-

ten konzerninternen Umstrukturierungen (Einbringung Reifen) sowie aus laufendem Aufwand für das Geschäftsjahr 2009.

Sonstige Angaben

Tsd €	2009	2008
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Waren	688.662	1.659.647
Aufwendungen für bezogene Leistungen	78.566	111.400
Materialaufwand	767.228	1.771.047

Tsd €	2009	2008
Löhne und Gehälter	230.009	375.264
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	62.133	95.538
davon für Altersversorgung	(19.543)	(28.413)
Personalaufwand	292.142	470.802

	2009	2008
Lohnempfänger	1.870	3.831
Gehaltsempfänger	1.903	3.137
Mitarbeiter im Quartalsdurchschnitt	3.773	6.968

Derivative Finanzinstrumente

Für Zwecke des Währungsmanagements fasst die Continental AG bekannte und zukünftig erwartete Fremdwährungszahlungsströme der Konzerngesellschaften weltweit zusammen. Der Netto-Cashflow je Währung auf rollierender Zwölf-Monats-Basis definiert das gesamte Transaktionsrisiko des Konzerns. Soweit künftige Transaktionsrisiken betroffen sind, dürfen Sicherungsmaßnahmen ohne gesonderte Vorstandsgenehmigung 30 % des Zwölf-Monats-Exposure nicht überschreiten.

Zur Risikosteuerung kommen im Rahmen des Währungsmanagements insbesondere Devisentermin-, Devisenwap- und Devisenoptionsgeschäfte zum Einsatz. Die Auswahl und Anwendung der Instrumente ist abhängig vom jeweiligen Sicherungszweck. Sie werden sowohl in klassischer als auch in modifizierter bzw. strukturierter Form angewandt. Basis für den Einsatz von Sicherungsinstrumenten sind die Verfahrensrichtlinien, deren Einhaltung regelmäßig von der Internen Revision überprüft wird. Der wöchentlich tagende Währungsausschuss beschließt die Sicherungsmaßnahmen.

Im Zinsmanagement kommen insbesondere Zinsswaps, Zinsoptionen und kombinierte Zins-Währungsswaps zum Einsatz. Sie dienen vor allem der Steuerung von Zinsänderungsrisiken, insbesondere aus variabel verzinslichen Finanzverbindlichkeiten und der Optimierung der Finanzierungskosten. Auch hier bildet eine Verfahrensrichtlinie die Grundlage des Zinsmanagements.

Die Nominalwerte der derivativen Finanzinstrumente leiten sich aus Grundgeschäften ab. Der Marktwert wird anhand des beizulegenden Zeitwerts durch Diskontierung der erwarteten Zahlungsströme unter Zugrundelegung von Zinsstrukturkurven ermittelt. Angesichts variierender Einflussfaktoren können die zum Stichtag ermittelten Werte von den später am Markt realisierten Werten erheblich abweichen.

Zum Bilanzstichtag bestanden keine separat zu bilanzierenden eingebetteten Derivate, wie zum Beispiel vertragliche Zahlungsverbindlichkeiten in nicht handelsüblichen Währungen.

Die Nominal- und Marktwerte aller zum Stichtag vorhandenen derivativen Finanzinstrumente belaufen sich auf:

Mio €	31.12.2009			31.12.2008		
	Nominalwert	Marktwert		Nominalwert	Marktwert	
		aktiv	passiv		aktiv	passiv
Devisentermingeschäfte	1.064,2	2,6	- 7,3	1.337,1	32,6	- 40,5
Zinsswaps	2.600,0	2,4	- 145,7	2.600,0	2,0	- 105,8
Zins-Währungsswaps	1.250,0	52,1	- 52,1	1.390,0	75,0	- 75,0

Honorare des Abschlussprüfers

Die Hauptversammlung am 23. April 2009 hat die KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Hannover, für das Geschäftsjahr 2009 zum Abschlussprüfer gewählt. Für die Angabe der Honorare des Abschlussprüfers im Geschäftsjahr 2009 verweisen wir auf Nr. 38 im Anhang zum Konzernabschluss der Continental AG.

Kontenführung nach § 10 Abs. 3 EnWG

Die Continental AG verfügt ausschließlich über privilegierte Objektetze i. S. d. § 110 Abs. 1 Nr. 3 EnWG für die eine getrennte Kontenführung nach § 10 Abs. 3 EnWG nicht erforderlich ist.

Mitteilungen nach dem Wertpapierhandelsgesetz

Im Geschäftsjahr 2009 erhielten wir Mitteilungen von verschiedenen Investoren bezüglich des Über- bzw. Unterschreitens von Schwellenwerten gemäß § 21 Wertpapierhandelsgesetz (WpHG). Nachfolgende Erläuterungen geben jeweils den letzten Stand der nach WpHG mitteilungspflichtigen Schwellenwertüber- bzw. -unterschreitungen wieder.

Am 13. Januar 2009 wurde uns mitgeteilt, dass

- der Stimmrechtsanteil der Schaeffler KG, Herzogenaurach, am 8. Januar 2009 die Schwelle von 20 %, 25 % und 30 % der Stimmrechte an der Continental AG überschritten hat und zu diesem Zeitpunkt 49,9 % beträgt.
- der Stimmrechtsanteil der INA-Holding Schaeffler KG, Herzogenaurach, am 8. Januar 2009 die Schwelle von 20 %, 25 % und 30 % der Stimmrechte an der Continental AG überschritten hat und zu diesem Zeitpunkt 49,9 % beträgt. Die Zurechnung erfolgt gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG.
- der Stimmrechtsanteil der Schaeffler Holding LP, Dallas, USA, am 8. Januar 2009 die Schwelle von 20 %, 25 % und 30 % der Stimmrechte an der Continental AG überschritten hat und zu diesem Zeitpunkt 49,9 % beträgt. Die Zurechnung erfolgt gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG.
- der Stimmrechtsanteil von Frau Maria-Elisabeth Schaeffler, Deutschland, am 8. Januar 2009 die Schwelle von 20 %, 25 % und 30 % der Stimmrechte an der Continental AG überschritten hat und zu diesem Zeitpunkt 49,9 % beträgt. Die Zurechnung erfolgt gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG.

- der Stimmrechtsanteil von Herrn Georg F.W. Schaeffler, USA, am 8. Januar 2009 die Schwelle von 20 %, 25 % und 30 % der Stimmrechte an der Continental AG überschritten hat und zu diesem Zeitpunkt 49,9 % beträgt. Die Zurechnung erfolgt gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG.

Am 9. Januar 2009 erhielten wir die Mitteilung, dass verschiedene verbundene bzw. assoziierte Unternehmen der Bank of America Corporation, Wilmington, USA, und zwar verbundene bzw. assoziierte Unternehmen der Merrill Lynch & Co., Inc., Wilmington, USA, am 6. Januar 2009 die Stimmrechtsanteile der Gesellschaften jeweils die Schwellen von 3 %, 5 %, 10 % und 15 % überschritten haben. Mit gleicher Mitteilung wurden wir in Kenntnis gesetzt, dass am 8. Januar 2009 die Stimmrechtsanteile der Gesellschaften jeweils die Schwellen von 3 %, 5 %, 10 % und 15 % unterschritten haben und zu diesem Zeitpunkt 0 % betragen haben.

Am 12. Januar 2009 hat uns B. Metzler seel. Sohn & Co. Holding AG, Frankfurt am Main, mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Continental AG am 8. Januar 2009 die Schwelle von 5 %, 10 % und 15 % überschritten hat und an diesem Tag 19,5 % beträgt. Der Gesellschaft sind diese Stimmrechte nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG von der B. Metzler seel. Sohn & Co. KGaA zuzurechnen. Vorherige Mitteilungen sind uns am 5. Januar und am 7. Januar 2009 zugegangen.

Am 20. November 2009 erhielten wir die Mitteilung, dass der Stimmrechtsanteil der Sal. Oppenheim jr. & Cie. KGaA, Köln, am 19. November 2009 die Schwellen von 3 %, 5 %, 10 % und 15 % unterschritten hat und an diesem Tag 0 % betrug. Der Stimmrechtsanteil der Sal. Oppenheim jr. & Cie. KGaA, Köln, wird gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG der Sal. Oppenheim jr. & Cie. S.C.A., Luxemburg, Luxemburg, zugerechnet. Entsprechende Mitteilung des Überschreitens der Schwellenwerte von 3 %, 5 %, 10 % und 15 % erreichten uns am 7. Januar 2009 sowie am 12. Januar 2009.

Der Stimmrechtsanteil der M.M. Warburg & CO KGaA, Hamburg, an der Continental AG hat am 19. November 2009 die Schwellen von 3 %, 5 %, 10 % und 15 % überschritten und hat an diesem Tag 19,5 % betragen. Sämtliche dieser Stimmrechte sind der M.M. Warburg & CO Gruppe (GmbH & Co.) KGaA nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG über die M.M. Warburg & CO KGaA zuzurechnen. Entsprechende Mitteilungen sind uns am 20. November und 23. November 2009 zugegangen.

Die Mitglieder des Vorstands besaßen im Jahr 2009 und bis einschließlich 8. Februar 2010 Aktien mit einem Anteil von insgesamt weniger als 1% am Grundkapital der Gesellschaft. Den am 5. Februar 2009 neu zu Mitgliedern des Aufsichtsrats bestellten Frau Maria-Elisabeth Schaeffler und Herrn Georg F.W. Schaeffler waren laut Stimmrechtsmitteilung vom 13. Januar 2009 Aktien mit einem Anteil von 49,9% am stimmberechtigten Grundkapital der Gesellschaft zuzurechnen. Die übrigen Mitglieder des Aufsichtsrats besaßen im Jahr 2009 und bis einschließlich 8. Februar 2010 Aktien mit einem Anteil von insgesamt weniger als 1% am Grundkapital der Gesellschaft. Im Geschäftsjahr 2009 hat die Continental AG gemäß § 15a WpHG mitgeteilt, dass die Mitglieder des Vorstands sowie die Mitglieder des Aufsichtsrats und deren nahestehende Personen keine Aktientransaktionen vorgenommen haben.

Deutscher Corporate Governance Kodex/ Erklärung nach § 161 AktG

Die nach § 161 des Aktiengesetzes vorgeschriebene Erklärung wurde von Vorstand und Aufsichtsrat am 19. Oktober 2009 abgegeben und ist den Aktionären auf unserer Internetseite www.continental-corporation.com zugänglich.

Bezüge des Vorstands und des Aufsichtsrats

Die Grundzüge des Vergütungssystems für den Vorstand sowie die im Geschäftsjahr gewährten Vergütungen des Vorstands und des Aufsichtsrats sind im Bericht zur Corporate Governance erläutert, auf den der mit dem Continental-Konzern zusammengefasste Lagebericht insofern verweist.

Die im Jahr 2009 gewährten Gesamtbezüge betragen für den Vorstand der Continental AG 4,4 Mio € (Vj. 8,2 Mio €). Die genannten Gesamtbezüge enthalten auch

die Langfristkomponente der variablen Vergütung, die in virtuelle Aktien der Gesellschaft umgerechnet wird. Im Geschäftsjahr 2009 wurden den Mitgliedern des Vorstands keine Bezugsrechte mehr gewährt (Vj. 136,4 Tsd. Stück mit einem im Zeitpunkt der Gewährung beizulegenden Wert von 3,7 Mio €). Darüber hinaus wurden früheren Mitgliedern des Vorstands und deren Hinterbliebenen Bezüge in Höhe von 12,9 Mio € (Vj. 11,9 Mio €) gewährt. Für die Pensionsverpflichtungen gegenüber früheren Mitgliedern des Vorstands und deren Hinterbliebene sind 77,6 Mio € (Vj. 65,9 Mio €) zurückgestellt.

Die Vergütungen für die Tätigkeit der Mitglieder des Aufsichtsrats der Continental AG einschließlich Sitzungsgelder betragen im abgelaufenen Geschäftsjahr 1,2 Mio € (Vj. 1,1 Mio €).

2009 bestanden keine Vorschüsse und Kredite an Vorstands- oder Aufsichtsratsmitglieder der Continental AG.

Ergebnisverwendung

Unter Berücksichtigung des Verlustvortrags aus dem Vorjahr in Höhe von 339,7 Mio € ergibt sich ein Bilanzverlust in Höhe von 993.678.734,68 €. Da die Bilanz der Continental AG zum 31. Dezember 2009 mit einem Bilanzverlust abschließt, kommt es für das Geschäftsjahr 2009 nicht zu einer Dividendenausschüttung. Der Bilanzverlust wird auf neue Rechnung vorgetragen.

Hannover, den 8. Februar 2010

Continental Aktiengesellschaft

Der Vorstand

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns der Continental Aktiengesellschaft, Hannover, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2009 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstands sowie die

Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung auf Grund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Hannover, den 12. Februar 2010

KPMG AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Dr. Bartels-Hetzler
Wirtschaftsprüfer

Dr. Thümler
Wirtschaftsprüfer

Erklärung des Vorstands gemäß §§ 264 Abs. 2 und 289 Abs. 1 HGB

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt und der Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns den Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Gesellschaft und des Konzerns so darstellt, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen ent-

sprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft und des Konzerns beschrieben sind.

Hannover, den 8. Februar 2010

Continental Aktiengesellschaft

Der Vorstand

Mandate des Vorstands

Aufstellung der Mandate der aktiven und ehemaligen Vorstandsmitglieder in gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten und vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien gemäß § 285 Nr. 10 HGB:

Dr. Elmar Degenhart

Vorsitzender

Unternehmenskommunikation

Qualität und Umwelt Konzern

ContiTech AG, Hannover* (Vorsitzender)

(seit 30. Oktober 2009)

Mitglied des Vorstands seit 12. August 2009

Dr. Karl-Thomas Neumann

Vorsitzender

Leiter Automotive Group

Unternehmenskommunikation

ContiTech AG, Hannover* (Vorsitzender)

(bis 30. Oktober 2009), Continental Teves, Inc., Wilmington, Delaware, USA (bis 30. Oktober 2009)*

Mitglied des Vorstands bis 12. August 2009

José A. Avila

Division Powertrain

Mitglied des Vorstands seit 1. Januar 2010

Dr. Ralf Cramer

Division Chassis & Safety

Continental Automotive Corporation, Yokohama, Japan*

Mitglied des Vorstands seit 12. August 2009

Dr. Alan Hippe

Stellvertretender Vorsitzender

Leiter Rubber Group

Division Pkw-Reifen, Finanzen, Controlling, IT, Recht

KION GROUP GmbH, Wiesbaden; Voith AG, Heidenheim); Mandate bis 28. Februar 2009: ContiTech AG, Hannover*; CG Tire, Inc., Charlotte, North Carolina, USA*; CGT Referral Resources, Inc., Charlotte, North Carolina, USA*; Compania Hulera Euzkadi, S.A. de C.V., Mexiko D.F., Mexiko*; Continental Automotive, Inc., Wilmington, Delaware, USA*; Continental Automotive Licensing Corp., Charlotte, North Carolina, USA*; Continental Llantera Potosina, S.A. de C.V.,

Mexiko D.F., Mexiko*; Continental Products Corporation, Charlotte, North Carolina, USA*; Continental Rubber of America, Corp., Wilmington, Delaware, USA*; Continental Teves, Inc., Wilmington, Delaware, USA*; Continental Tire de Mexico, S.A. de C. V., Mexiko D.F., Mexiko*; Continental Tire North America, Inc., Charlotte, North Carolina, USA*; Continental Tire Servicios, S.A. de C.V., Mexiko D.F., Mexiko*; ContiTech North America, Inc., Wilmington, Delaware, USA*; CTNA Holding Corp., Charlotte, North Carolina, USA*; Dynagen, Inc., Charlotte, North Carolina, USA*; Englewood Services, Inc., Charlotte, North Carolina, USA*; General Tire de Mexico, S.A. de C.V., Mexiko D.F., Mexiko*; General Tire International Company, Charlotte, North Carolina, USA*; The Continental General Tire Foundation, Charlotte, North Carolina, USA*

Mitglied des Vorstands bis 28. Februar 2009

Helmut Matschi

Division Interior

SAS Autosystemtechnik Verwaltungs GmbH, Karlsruhe; S-Y Systems Technologies Europe GmbH, Regensburg; ERTICO - ITS Europe, Brüssel, Belgien

Mitglied des Vorstands seit 12. August 2009

Dr. Hans-Joachim Nikolin

Nfz-Reifen, Einkauf Konzern

TÜV Hannover/Sachsen-Anhalt e.V., Hannover; Drahtcord Saar GmbH & Co. KG, Merzig; KG Deutsche Gasrußwerke GmbH & Co., Dortmund; Continental Sime Tyre Sdn. Bhd., Petaling Jaya, Malaysia*; Continental Tire North America, Inc., Charlotte, North Carolina, USA*; Continental Tyre South Africa (PTY) Limited, Port Elizabeth, Südafrika*; Matador RU Slovs-hintrade Z.A.O., Omsk, Russland*

Wolfgang Schäfer

Finanzen, Controlling, IT und Recht

Mitglied des Vorstands seit 1. Januar 2010

Nikolai Setzer

Division Pkw-Reifen

Mitglied des Vorstands seit 12. August 2009

Heinz-Gerhard Wente

Division ContiTech

Personal, Arbeitsdirektor

Benecke-Kaliko AG, Hannover* (stell. Vorsitzender); ContiTech Antriebssysteme GmbH, Hannover* (Vorsitzender); ContiTech Elastomer Beschichtungen GmbH, Hannover* (stellv. Vorsitzender); ContiTech Fluid Automotive GmbH, Hamburg* (stellv. Vorsitzender); ContiTech Luftfedersysteme GmbH, Hannover* (Vorsitzender); ContiTech MGW GmbH, Hann. Münden* (stellv. Vorsitzender); ContiTech Schlauch GmbH, Hannover* (Vorsitzender); ContiTech Techno-Chemie GmbH, Karben* (Vorsitzender); ContiTech Transportbandsysteme GmbH, Hannover* (stellv. Vorsitzender); ContiTech Vibration Control GmbH, Hannover* (Vorsitzender); Phoenix Compounding Technology GmbH, Hamburg* (stellv. Vorsitzender); ContiTech Fluid Shanghai Co. Ltd, Shanghai, China*; ContiTech Grand Ocean Changchun Co. Ltd., Changchun, China*; ContiTech North America, Inc. Wilmington, Delaware, USA*

Konzerngesellschaften im Sinne von § 100 Abs. 2 AktG sind jeweils mit einem * gekennzeichnet.

Mandate des Aufsichtsrats

Sonstige Mitgliedschaften in gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten und vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen gemäß § 285 Nr. 10 HGB:

Prof. Dr. Ing. Wolfgang Reitzle, Vorsitzender (seit 19. Oktober 2009)
Vorsitzender des Vorstands der Linde AG
Deutsche Telekom AG, Bonn (bis Dezember 2009); KION Group GmbH, Wiesbaden (bis Dezember 2009); KION Holding 1 GmbH, Wiesbaden (bis Dezember 2009)
Mitglied des Aufsichtsrats seit 28. September 2009

Dr. Hubertus von Grünberg, Vorsitzender (bis 6. März 2009)
Mitglied verschiedener Aufsichtsräte
Allianz Versicherungs-AG, München; Deutsche Telekom AG, Bonn; ABB Ltd., Zürich, Schweiz (Präsident des Verwaltungsrats); Schindler Holding AG, Hergiswil, Schweiz
Mitglied des Aufsichtsrats bis 6. März 2009

Rolf Koerfer, Rechtsanwalt, Vorsitzender (27. März bis 19. Oktober 2009)
Rechtsanwalt
GLOBALE Rückversicherungs-AG, Köln
Mitglied des Aufsichtsrats seit 5. Februar 2009

Werner Bischoff*, stellv. Vorsitzender Gewerkschaftssekretär der IG Bergbau, Chemie, Energie
Evonik Degussa GmbH, Essen; Evonik Industries AG, Essen; RWE AG, Essen; RWE Dea AG, Hamburg; RWE Power AG, Essen

Dr. h. c. Manfred Bodin, Mitglied verschiedener Aufsichtsräte
VHV Holding AG, Hannover
Mitglied des Aufsichtsrats bis 23. April 2009

Dr. Diethart Breipohl, Mitglied verschiedener Aufsichtsräte
Crédit Lyonnais, Paris, Frankreich
Mitglied des Aufsichtsrats bis 23. April 2009

Michael Deister*, Vorsitzender des Betriebsrats Werk Stöcken und stellv. Vorsitzender des Konzernbetriebsrats

Dr. Gunter Dunkel
Vorstandsvorsitzender der Norddeutsche Landesbank Girozentrale
Bremer Landesbank Kreditanstalt Oldenburg Girozentrale, Bremen**; DekaBank Deutsche Girozentrale, Frankfurt/Main; Deutsche Hypothekbank AG, Hannover (Vorsitzender)**; Joh. Berenberg, Gossler Co. KG, Hamburg; LHI Leasing GmbH, Pullach (stellv. Vorsitzender); Norddeutsche Landesbank Luxembourg S.A., Luxemburg (Vorsitzender)**; Skandifinanz Bank AG, Zürich, Schweiz (Präsident des Verwaltungsrats)**
Mitglied des Aufsichtsrats seit 23. April 2009

Hans Fischl*
Betriebsratsvorsitzender Standort Regensburg, Gesamtbetriebsratsvorsitzender der Continental Automotive GmbH und Mitglied des Konzernbetriebsrats der Continental AG
Continental Automotive GmbH, Regensburg**
Mitglied des Aufsichtsrats seit 23. April 2009

Dr. Michael Frenzel, Vorsitzender des Vorstands der TUI AG
AWD Holding AG, Hannover; AXA Konzern AG, Köln; E.ON Energie AG, München; Hapag-Lloyd AG, Hamburg (Vorsitzender)**; Hapag-Lloyd Flug GmbH, Hannover (Vorsitzender)**; Norddeutsche Landesbank, Hannover; TUI Deutschland GmbH, Hannover (Vorsitzender)**; TUI Cruises, Hamburg (Mitglied des Gesellschafterausschusses); Volkswagen AG, Wolfsburg; Preussag North America, Inc., Atlanta, USA (Chairman)**; TUI China Travel Co., Ltd., Beijing, China**; TUI Travel PLC, London (non-executive Chairman)**
Mitglied des Aufsichtsrats bis 15. September 2009

Dr. Jürgen Geißinger, Vorsitzender der Geschäftsleitung der INA-Holding Schaeffler KG, Herzogenaurach
MTU Aero Engines Holding AG, München; MTU Aero Engines GmbH, München; Schaeffler Group USA Inc., Fort Mill, South Carolina, USA**; Schaeffler Holding (China) Co. Ltd., Changsa, China**
Mitglied des Aufsichtsrats seit 5. Februar 2009

Prof. Dr. Ing. E. h. Hans-Olaf Henkel,
Honorarprofessor an der Universität Mannheim
Bayer AG, Leverkusen; Daimler Luft- und Raumfahrt Holding AG, München; EPG AG, Zweibrücken (bis Dezember 2009); Heliad Equity Partners GmbH & Co. KGaA, Frankfurt/Main (seit Februar 2009), SMS GmbH, Düsseldorf; Ringier AG, Zofingen, Schweiz

Michael Iglhaut*, Vorsitzender des Betriebsrats Standort Frankfurt, Vorsitzender des Gesamt-Betriebsrats der Continental Teves AG & Co. oHG und 1. stellv. Vorsitzender des Konzern-Betriebsrats

Jörg Köhlinger*
Gewerkschaftssekretär des IG Metall-Bezirks Frankfurt und Beauftragter der IG Metall für den Konzernbetriebsrat, den Gesamtbetriebsrat Continental Teves sowie die AG der Gesamtbetriebsräte Continental Teves, Temic und Automotive Rasselstein GmbH, Andernach
Mitglied des Aufsichtsrats seit 23. April 2009

Prof. Dr. Klaus Mangold
Vorsitzender des Aufsichtsrats der Rothschild GmbH
Leipziger Messe GmbH, Leipzig; Metro AG, Düsseldorf; Rothschild GmbH, Frankfurt/Main (Vorsitzender); TUI AG, Hannover (seit Januar 2010); Universitätsklinikum Freiburg, Freiburg; Alstom S.A., Paris, Frankreich; Magna International Inc., Canada (bis Mai 2009); The Chubb Group of Insurance Companies, New York, USA
Mitglied des Aufsichtsrats seit 23. April 2009

Hartmut Meine*, Bezirksleiter des IG Metall Bezirks Niedersachsen und Sachsen-Anhalt
KME Germany AG, Osnabrück; Volkswagen AG Wolfsburg (seit Januar 2009)

Dirk Nordmann*, Betriebsratsvorsitzender Werk Vahrenwald, ContiTech Antriebssysteme GmbH

Jan P. Oosterveld, Mitglied verschiedener Aufsichtsräte
Atos Origin S.A., Paris, Frankreich; Barco NV, Kortrijk, Belgien; Candover Investments Plc, London, Großbritannien (seit Oktober 2008); Cookson Group Plc,

London, Großbritannien; Crucell NV, Leiden, Niederlande (Vorsitzender)

Mitglied des Aufsichtsrats bis 26. Januar 2009

Dr. Thorsten Reese*, Leiter Qualität und Umwelt Konzern

Klaus Rosenfeld
Finanzvorstand der Schaeffler Gruppe
Mitglied des Aufsichtsrats seit 23. April 2009

Georg F. W. Schaeffler, Gesellschafter der Schaeffler Gruppe, Herzogenaurach
Mitglied des Aufsichtsrats seit 5. Februar 2009

Maria-Elisabeth Schaeffler, Gesellschafterin der Schaeffler Gruppe, Herzogenaurach
Österreichische Industrieholding AG, Wien, Österreich
Mitglied des Aufsichtsrats seit 5. Februar 2009

Jörg Schönfelder*, Betriebsratsvorsitzender Werk Korbach

Jörg Schustereit*, Betriebsratsvorsitzender Werk Northheim, ContiTech Transportbandsysteme GmbH
Mitglied des Aufsichtsrats bis 23. April 2009

Fred G. Steingraber, Chairman Emeritus A.T. Kearney, USA, Chairman Board Advisors, USA, Chairman and CEO A.T. Kearney, USA, Retired
Diamond Hill Financial Trends Fund, Columbus, Ohio, USA; Elkay Manufacturing, Oak Brook, Illinois, USA; 3i plc, London, Großbritannien
Mitglied des Aufsichtsrats bis 26. Januar 2009

Prof. Dr. h. c. Jürgen Stockmar, Geschäftsführer der Magna Education and Research GmbH & Co KG, Oberwaltersdorf, Österreich
Mitglied des Aufsichtsrats bis 25. Januar 2009

Christian Streiff, Vorsitzender des Vorstands PSA Peugeot Citröen, Paris, Frankreich
ThyssenKrupp AG, Düsseldorf
Mitglied des Aufsichtsrats bis 3. Februar 2009

Dr. Bernd W. Voss, Mitglied verschiedener Aufsichtsräte
Bankhaus Reuschel & Co., München (stellv. Vorsitzender) (bis November 2009); Dresdner Bank AG, Frankfurt/Main (bis Mai 2009); Hapag-Lloyd AG, Hamburg (bis März 2009); Wacker Chemie AG, München; ABB Ltd., Zürich, Schweiz

Dieter Weniger*, Gewerkschaftssekretär der IG Bergbau, Chemie, Energie
Mitglied des Aufsichtsrats bis 23. April 2009

Erwin Wörle*, Betriebsratsvorsitzender Conti Temic microelectronic GmbH, Ingolstadt
Conti Temic microelectronic GmbH, Nürnberg**
(stellv. Vorsitzender)

* Vertreter der Arbeitnehmer.

**Konzerngesellschaften im Sinne von § 100 Abs. 2 AktG.

Mitglieder der Ausschüsse des Aufsichtsrats:

1. Präsidialausschuss und Ausschuss nach § 27 Abs. 3 MitbestG (Vermittlungsausschuss)

Prof. Dr. Ing. Wolfgang Reitzle (seit 19. Oktober 2009); Dr. Hubertus von Grünberg (bis 6. März 2009); Rolf Koerfer (seit 27. März 2009); Werner Bischoff; Dr. Diethart Breipohl (bis 23. April 2009); Hans Fischl (seit 23. April 2009); Michael Iglhaut (bis 23. April 2009)

2. Prüfungsausschuss

Dr. Bernd W. Voss, Vorsitzender; Michael Deister; Dr. Hubertus von Grünberg (bis 6. März 2009); Dr. Thorssten Reese; Klaus Rosenfeld (seit 23. April 2009)

3. Nominierungsausschuss

Prof. Dr. Ing. Wolfgang Reitzle (seit 19. Oktober 2009); Dr. Hubertus von Grünberg (bis 6. März 2009); Rolf Koerfer (seit 27. März 2009); Dr. Diethart Breipohl (bis 23. April 2009); Maria-Elisabeth Schaeffler (seit 27. März 2009), Dr. Bernd W. Voss

Termine

2010

Jahrespressekonferenz	23. Februar
Analystenkonferenz	23. Februar
Hauptversammlung	28. April
Zwischenbericht zum 31. März 2010	4. Mai
Zwischenbericht zum 30. Juni 2010	29. Juli
Zwischenbericht zum 30. September 2010	3. November

2011

Jahrespressekonferenz	Februar
Analystenkonferenz	Februar
Hauptversammlung	April
Zwischenbericht zum 31. März 2011	April
Zwischenbericht zum 30. Juni 2011	Juli
Zwischenbericht zum 30. September 2011	Oktober

Informationen

Der Jahresabschluss der Aktiengesellschaft steht in deutscher und englischer Sprache zur Verfügung. Der Geschäftsbericht liegt ebenfalls in deutscher und englischer Sprache vor.

Die oben genannten Informationen können angefordert werden bei:

Continental AG, Unternehmenskommunikation
Postfach 169, 30001 Hannover
Telefon: +49 511 938-1146, Telefax: +49 511 938-1055
E-Mail: prkonzern@conti.de

Der Geschäftsbericht und die Zwischenberichte sind im Internet abrufbar unter:

www.continental-corporation.com

Impressum

Redaktion:
Continental Aktiengesellschaft, Hannover

Continental Aktiengesellschaft, Postfach 169, 30001 Hannover
Vahrenwalder Straße 9, 30165 Hannover
Telefon +49 511 938 - 01, Telefax +49 511 938 - 8 17 70, mailservice@conti.de, www.continental-corporation.com

